



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

2 Des heiligen Geists tröstung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

men/ von seinem Ampt vnd werck / das mit er sich begreifflich / vnd gleich leibs hauffig machet / welches ist das Ampt des Wortes. Vnd machet einen Prediger aus jm / da er in nemet einen Tröster / vnd Geist der Wahrheit / der durch das Wort vnd Predigampt bey jnen sey / vñ sich hören vnd sehen lasse / Den die zwey Ampt / Trösten vnd zur warheit bringen / können nicht anders / denn durchs Wort oder die Lere geschehen.

Der heilige Geist wird durchs Wort.

DAmie man wisse / wie vnd wo man in sünden vnd treffen sol / vnd nicht in zweifel vnd wancken / hin vnd her gaffe / nach sonderlicher offenbarungen oder erleuchtungen / Sondern ein jeder sich an das Wort halte / vñ wisse / das er durch dasselb vñ kein ander Mittel / die herten erleuchte / vnd in vns wonen vnd wirken wil / beide / rechte erkentnis vnd trost / im Glauben Christi / Vnd wo solchs geschicht / das das Wort von Christo gegelube wird / vnd das hertz da durch trost empfehlet / das da gewislich der heilige Geist sey / vñ sein werck thut / wie hienon offte gesagt ist.

Der heilige Geist vnser Bestand / vnd Tröster. Paracletus. Advocatus.

E Sind auch diese beide / Ein Tröster vnd Geist der Wahrheit / seer liebliche vñ tröstliche namen / Den das wort / Tröster / aus dem Griechischen / Paracletus (welches ist fast / das man im Latin sagt / Advocatus oder Patronus) heisse einen solchen Man / der da ist des beschuldigten oder beklagten Bestand / der sich seiner annimpt / in zu verteidigen / vnd seine sache gut machet / vnd im dienet mit rat vnd hülffe / vermanen vnd stercken / wo es jm von nöden thut.

Als sol (sprichet Christus) des heiligen Geistes Ampt sein / nach dem ich von Euch gehe / vnd jr in der Welt keinen trost noch beistand haben werdet / Sondern alle Welt wider euch sein wird / vñ der Teufel euch zusezen / vnd mit seiner giftigen lesterungen das ergste von euch reden / vnd euch beschuldigen vnd anschreien für aller Welt / als Versüerer vnd Aufrrurer / Vnd wird dazu ewer eigen gewissen vnd hertz inwendig zu plagen vnd engsten / mit schrecken Gottes zorns / trawrigkeit vnd schweren gedanken / von ewer eigen schwachheit / das jr wolmöchtet vnd müßtet verzwei

veln / wo jr in dem solt on trost vnd stercke gelassen werden / Denn daher hat auch der Teufel diesen namen / Diabolus / das ist / Calumniator, ein falsch böses Maul oder Verleumbder / der (wie Apocalyp. 12. deutet) die Christen tag vnd nacht für Gott verklaget.

Diabolus Calumniator der die Christen falschlich anklaget.

WDer diesen Lesterer vnd anklager (wil er sagen) wil ich euch sende von meinem Vater (an meine stat) den heiligen Geist / zu einem Bestand vñ Fürsprecher / der euch vertreten sol gegen Gott / vnd dazu ewer hertz trösten vnd stercken / das jr nicht für solchem schenden vnd lesteren / Klagen vnd schrecken des Teufels vnd der Welt / verzaget / sondern dagegen ein vnerschrocken hertz vnd mut fasset / vnd getrost das Maul auffthut / vnd ewer sache (das ist / den Glauben vnd bekentnis Christi) erhaltet vñ gewinnet / wie er Luc. 21. spricht / Ich wil euch Mund vnd Weisheit geben / welcher nicht sollen widersprechen noch widerstehen mögen alle ewer Widerwertigen.

Als heisset je den heiligen Geist freundlich vnd tröstlich vns furgebildet / das wir in nicht anders sollen ansehen vnd halten / denn für einen solchen freundlichen lieben Tröster vnd Bestand / Vnd wissen / das er von Gott dem Vater vnd Christo dazu gesand vñ gegeben wird / vnd sich gewislich auch also gegen vns erzeiget (durchs Wort) das er vns warhafftig tröstet / vnd eitel gnade / liebe vnd guts von Gott anzeiget / Versichert die herten / das Gott / Der Vater / vnd der Son / nicht mit jnen zürnet / oder sie verdammet / noch sie erschrecken haben wolle / Weil der heilige Geist von jnen beiden / zum Tröster gesand wird / vnd den befehl hat / das er nichts anders / denn was er höret / verurtheiligen sol / wie wir im nehesten Evangelio gehört haben.

Der heilige Geist bringet vñ verurtheilt vñ tröstet von Gott.

Wo solchem trost folget denn auch ein vnerschrocken hertz vnd mut / wider des Teufels vnd der Welt roben / so als les / was ein Christen eufferlich leiden sol / auch mit freuden leidet vñ überwindet / Wie die Apostel vnd Martirer (auch viel schwache Weibsbilde vnd junge Jungfrawen) gethan / Weil solcher Mensch weis / das in solchem **V** iij Glauben

*in dem Pfingsten
wird man trost
haben ein b. n.
vñ in dem froh*

heilig
Geistes
te / von
em
pe vnd
cken.

Auslegung des Euangelij

Glauben vñ bekentnis der heilige Geist bey jm ist / jm beistehet / vñ seinen streit vñ kampff (wider den Teufel vñ welt) regieret vñ füret / das er nicht mus vn terlügen / sondern durch in obsieget / vñ sein werck vollfüret / vngachtet / was sich dawider setzet.

Geist der Wahrheit.

Im andern / nemmet in Christus den Geist der Wahrheit / auch zu trost denen / die dem Euangelio glauben / das sie wissen / das solche tröstung / so sie durch das Wort höre / warhafftig vñ rechtschaffen ist / die nicht leugte noch treuget. Vñ solcher mut vñ freidigkeit / so darauff trawet vñ troset / nicht feilet / sondern gewis / fest vñ bestendig bleibet vñ stehet / wider alles stürmen vñ schrecken / auch der ganzen Helle Pforten / Denn sie ist nicht auff vngewis vñ wandelbares / wie der Welt trost vñ trost auff vergänglich das Wort Christi / vñ Gottes ewige Wahrheit / gegründet.

Des Teufels art / durch falschen trost die seelen zu verführen.

Vñ diesen namen gibt Christus dem heilige Geist auch zu gegen dem Teufel / welcher ist auch ein Geist / aber nicht ein Tröster vñ beistand der Christe / sondern jr widerstand vñ Mörder / vñ nicht warhafftig / sondern ein Lügen Geist / der da beide / mit falschem schrecken vñ trösten / doch auch vnter dem schein der Wahrheit / verführet vñ verderbet. Denn er hat auch die art an jm / das er die seelen / das ist / die vngleubigen / vermessent / sichern / ruchlosen herten mit süßem trost füllet (wie dauon droben im Euangelio des dritten Osterfeirtages gesagt) vñ dazu sie freidig / tröstig vñ hoffertig machet / auff iren wahn / weisheit vñ selb gemachte eigene heiligkeit / das sie kein dreyen noch schrecken Gottes zorns vñ der ewigen verdammis nicht achten / vñ hetere Köpff werden / den kein Stahl oder Demant.

Falsch schrecken des Teufels / der blöden vñ betrüben herten.

Widerumb treibet er mit den rechten fromen herten / die sonst blöde vñ zart sind / eitel widerspiel / das er sie mit allerley / was nur schrecklichs gedacht vñ geredt werden / oder geschehen kan / als mit eitel fewrigen Pfeilen zermartert vñ durchschussit / das sie sich keines guten noch trostes zu Gott versehen sollen. Vñ also beiderseits die Leu-

te / durch seine lügen verführet / wil in verderben vñ ewigen Tod führen / Jene durch falschen trost vñ sicherheit / die da solten erschreckt werden zur Busse / welche er doch zu letzt / wenn das stündlin kompt / in plötzlichem schrecken stercken vñ verzweimeln leßt / Diese / das er sie durch vnablessig plagen vñ engsten müde mache / vñ inen den trost / so sie an Gott sollen haben / neme / das sie an seiner Gnade vñ hilff sollen verzagen.

Widerumb sol man lernen den heiligen Geist rechte kennen vñ wissen / das er nichts anders ist vñ thut / denn warhafftig tröstet / durch die Predigt des Euangelij in Christo / die betrübten blöden herten / so ire Sünde erkennen / vñ bereitz zu viel vom Teufel erschreckt vñ betrübt werden / Vñ heisse sie gestrost vñ frölich sein / auff Gottes verheißene gnade in Christo / vñ erhelte sie dabey / das sie an solcher warheit bleibben / Vñ also auch ire herten diese warheit empfinden / vñ erfahren / das alle ander Lere vñ trost / damit man die gewissen für Gott regieren wil / nicht rechtschaffen noch warheit ist / vñ derhalben auch kein heiliger Geist da sein kan / sondern des Teufels lügen vñ trügerer ist / dadurch er auch seinen Mord ausrichten wil / Vñ derhalben sich von diesem warhafftigen trost durch das Euangelium / kein schrecken / dreyen / vñ leiden auff Erden / abwenden noch reißen lassen.

Es ist aber solcher trost vñ warheit des heiligen Geistes seer heimlich vñ tieff verborgen / im Glauben / das die Christen auch selbs solches nicht allzeit empfinden / sondern in irer schwachheit viel mehr das widerspiel füllen müssen / Weil der Teufel beide / inwendig durch sich selbs / vñ ire eigen blödigkeit des Fleisches / vñ auswendig durch der Welt bösheit / allenthalben hindert vñ wehret / also / das sie offte schier gar keinen guten tröstlichen gedanken gegen Gott haben können / vñ geschichte inen wie der hohe Apostel S. Paulus von imfels klagt / 2. Corinth. 7. das sie jmerdar füllen / auswendig freit / inwendig fürcht / Das es nicht kan eitel trost vñ freude sein / sondern wol das mehr teil trauern vñ angst / vñ tods kampff da ist / Wie er auch 2. Corint. 4. sagt / Wir die wir

Geist bringer warhafftigen trost.

Des heiligen Geistes trost / nach ausscheidung füllen seer tieff verborgen.

Wie wir leben/ werden jmer in den tod gegeben/ vmb Ihesu willen/ Item/ 1. Cor. 15. Bey vnserm rñum/ den ich hab in Christo Ihesu vnserm HERRN/ ich sterbe teglich/ Wie man auch sihet/ viel fromer hertzen jmer trawrig vñ schwer mütig sein/ sich mit iren eigen gedancken engsten vnd plagen/ vnd in ansechtungen des Teufels zur verzweilung/ ligen/ Wo ist hie (spricht die Welt vnd vnser eigen Fleisch) der heilige Geist/ den jr Christen rñmet?

Darumb sol ein Christen hie weiss sein/ das er nicht richte vnd vrteile/ nach seinen eigen gedancken vnd füllen/ sondern wisse/ das er eben wider solche ansechtung vnd schwachheit/ sol sich halten an das Wort vnd Trostpredigt/ die der heilige Geist thut/ allen armen besertrüben hertzen vnd gewissen. Wie Christus Esaie 61. sagt/ von seinem Ampt/ so er durch den heilige Geist führen sol/ Der Geist des HERRN ist bey mir/ darumb hat mich der HERR gesalbt/ Er hat mich gesand/ den Elenden zu predigen/ die zubrochen hertzen zu verbinden/ Item/ zu trösten alle traurigen etc.

Heraus soltu lernen (wie du hie vnd allenthalben im Euangelio hörest) das Gott dich nicht wil trawrig vñ erschrocken haben/ sondern frölich vnd getrost auff die gewisse/ warhafftige zusagung seiner Gnade/ welche dir der heilige Geist selb fürpredigt/ vnd sagt/ das es nicht die warheit/ sondern dein irriger falscher wahn/ vnd des Teufels beserug ist/ das du in deinem hertzen fülest vnd denckest von zorn vnd straffe eines vngnedigen Gottes/ der dich wolte zur Hellen verdammen/ Darumb lasse dir Gottes Wort vnd Gebot mehr sein vñ gelten/ denn dein eigen füllen/ vnd aller Welt vrteil/ auff das du in auch nicht lögenstraffest/ vnd dich selbs des Geistes der Warheit heranbest.

Solche verheissung vnd trost wider vnser füllen vñ zagen/ gibt Christus mit diesen Worten/ das er sagt/ Ich wil euch nicht Waisen lassen etc. Denn durch das Wörtlin/ Waisen/ zeigt er selbs/ wie die Kirche gestalt ist/ nach irem eigen füllen/ vnd in aller

Welt augen/ Das sie nicht hat das ansehen eines schönen wolgeordneten vnd gefasteten Regiments/ sondern ist ein zurrissen/ zurrstrewet Zentflin/ armer/ elenden Waisen/ so kein Heubt noch schutz oder beistand haben auff Erden/ Das alle Welt dazu sie verlacher vnd spottet/ als grosser Narren/ das sie sich für die Kirche vnd Gottes Volk halten/ Dazu einen jeden in sonderheit sein noc vnd leiden so hoch drückt vñ beschwert/ als sey er allein/ der am tieffesten ligen/ vnd zum höchsten verlassen sey.

Wird sonderlich wechset solch elend vnd zagen/ wenn man des Teufels macht recht fület/ da er seine bittere giffteige Nordsliche ins hertz treibet/ das es sey nicht allein von allen Menschen/ sondern auch von Gott verlassen/ vnd das hertz Christum gar verleurt/ vnd seines elends gar kein ende ers sehen kan/ danon wir droben im Euangelio gehöret/ da er sagt/ Ir werdet heulen vnd weinen/ Aber die Welt wird sich freuen/ Ir aber werdet vol traurens sein etc. Das heisse denn recht/ Waisen sein/ das ist/ aller ding (wie sichs fület) trostlos vnd hülflos gelassen.

Aber wie Christus hie mit solch leide seinen Christen zuvor verkündigt/ also wil er auch diesen trost vnd labzal zuvor gegeben haben/ vnd vns leren/ das wir nicht darumb verzagen/ sondern nur fest an seinem Wort halten/ ob sichs schon düncket gar zu lange verziehen/ Vñ vns der zusagung erinnern/ das er vns nicht wil in solchem elend lassen stecken/ vnd in die ehre thun (welchs es ist die höchste ehre Gottes) das man in für treu vnd warhafftig halte/ Weil er sagt/ Es sol nicht ewig weren/ sondern nur ein kleines vnd kurzes sein/ wie er hie auch sagt/ Ich kome wider zu euch/ Item/ Es ist noch ein kleines/ so wird mich die welt nicht sehe (das wird ewer recht trawrsündlin/ ja ein ewige todessunde euch düncken) aber ich wil euch wider sehen/ vnd ewer hertz wird sich freuen.

Das ist freundlich vñ tröstlich genug verheissen/ allein/ das wir es auch lernen glauben/ vnd also erfahren/ das er durch wunderbare Götliche krafft/ in vnser höchsten schwachheit/ seine Kirche regieret/ schützet vnd erhelet/ das

Die Kirche ein arme Waise auff Erden.

Johan. 16.

Auff Christ Wort vnd Warheit sich trösten im leiden vnd elend.

sic

Auslegung des Euangelij

Wunder-
barlich er-
helt Gott
die Kirchen
in höchster
Schwachheit.

Trost und
sieg der
Christen.

*Das 2. Buch
Confiteamini.*

2. Corinth. 4.

Luc. 12.

Welt kan
den heilige
Geist nicht
empfangen.

sie dennoch bleiben/vnd jr geholffen sein sol/vnd also/das vnter solcher jrer höhe-
sten traurigkeit/trost/vnter dem höhes-
ten elend vnd verlassung / freude vnd
hülffe/vnter dem tod / ewigs leben sey/
Dis daselb erfur breche vnd auch gefü-
let werde/ so das hertz solchs alles vber-
wunden / vnd nu mit herzlichlicher freude
der hülffe vnd erlösung / durchgossen/
dis frölich trözsig Siegwort höret / so
Christus hie sagt / Denn Ich lebe / vnd
Ir solt auch leben etc. Vnd wie das schö-
ne Confiteamini Klinget/ Man singet mit
freuden vom Sieg / in den Hütten der
Gerechten / Die Rechte des **HERREN**
behelt den Sieg / Tu werde ich nicht
sterbē/sondern leben/vñ des **HERREN**
werck verkünden.

Das ist auch/das S. Paulus 2. Co-
rinth. 4. sagt, von solchem trost vnd hül-
ffe der armen Waisen / Wir werden
jmerdar in den tod gegeben/vnd tragen
allzeit das sterben des **HERREN** Ihesu/an
vnserm Leibe/Auff das auch das Leben
des **HERREN** Ihesu/an vnserm Leibe of-
fenbar werde. Vnd Christus abermal
Luc. 12. Fürchte dich nicht / du klei-
ne Herd / denn es ist ewers Vaters wol-
gefallē Euch das Reich zu geben etc.

Ihesu/dis ist der Christen hohe weis-
heit vnd erkenntnis/ durch den heilis-
gen Geist offenbaret / davon die Welt
gar nichts verstehet/wie sie selbe bekens-
ten mus/das sie von diesem trost nicht
weis / Vnd dazu vom Teufel getrieben
wird/das sie auch die Predige des heilis-
gen Geistes/von solchem trost/ verach-
tet vnd von sich stößet / Darumb auch
Christus von jr das vrtail spricht / sei-
nen Christen zu trost/ Welchen die welt
nicht kan empfangen / Denn sie sibet in
nicht/ vnd kennet in nicht/ O das ist ein
schrecklich wort / den heiligen Geist
nicht empfangen können / Denn daraus
mus folgen / das sie kein teil am Reich
Gottes habe / ewig von im abgeson-
dert/ in des Teufels gewalt vnd der Hel-
len banden bleibet / Es ist aber auch ein
billiche/wol verdienete straffe/vber die
verstockte Welt/ die es nicht anders ha-
ben wil / die weil sie Christum Gottes
Son / mit seinem Wort vnd heiligen
Geist / so schendlich verachtet / lestert
vnd verfolget.

Das sen gesagt von de Ampt
des heiligen Geistes / davon
kurz vor diesem Text gesagt
wird / Darauff folget nu. dis Euanges-
lium /

Wer Mich liebet / der wird
meine Wort halten / vnd mein Va-
ter wird in lieben.

Er hat kurz zuvor fast mit
den selben worten angefangen zu
sagen/Wer meine Gebot hat/vñ
helt sie / der ifts / der mich liebet / Wer
Mich aber liebet/der wird von meinem
Vater geliebet werden / vñ ich werde in
lieben / vnd mich im offenbaren. Auff
solche wort fragt der frome Apostel Ju-
das/ **HERREN** Was ifts / das du dich vns
wilt offenbaren / vnd nicht der Welt?
Denn er war noch / sampt den andern
Jüngern / in dem Jüdischen sinn vnd ge-
danken/ das Christus würde ein weleli-
cher Herr vnd Keiser werden / vnd sie
hoffeten auch grosse gewaltige Herrn zu
werden/ vber Land vnd Leute/ Wie sie
denn offte darob vnter einander disputie-
reten vnd zankten/ welcher wol vnter
inen der grösste vnd gewaltigst würde
sein.

Darumb wundert sich dieser Ju-
das vber solcher rede Christi / vnd kan
sich nicht enthalten / er mus heraus fas-
sen / vnd fragen / Was er doch damit
meine / das er sich niemand offenbaren
wölle/ denn inen allein? Denn er mus als
so dencken/ Was wil das für ein König
werden/ der sich niemand wil sehen las-
sen/ der doch bisher/ nur als ein Diener
vmbher gegangen / dennoch öffentlich
gepredigt vnd gewundert hat? Vnd nu
sein Reich ansahen wil/ so heimlich vnd
verborgen / vnd so enge gespannt/ das
in niemand sehen noch kennen sol/ denn
allein die wenige/ die in lieben.

NEinert ich doch (wolt er gerne sa-
gen) du würdest dich erst rechte offenba-
ren vnd sehen lassen / auch deinen feins-
den / also / das sie alle dir zu fusse fallen
müßten/ Vñ was ifts / das es alles allein
darin stehen sol / das man dein Wort
halte? Was wollen wir damit ausrich-
ten/ so wir nichts mehr dazu thun wol-
len? Vnd wer wil dir vnterthan wer-
den/ so es in jedermans willen vnd wol-
gefallen

Wunder-
barlich er-
helt Gott
die Kirchen
in höchster
Schwachheit.

Trost und
sieg der
Christen.

Das 2. Buch
Confiteamini.

2. Corinth. 4.

Luc. 12.

Welt kan
den heilige
Geist nicht
empfangen.

gefallen stehen sol/ das er dich vnd dein Wort halte / vnd dich liebe?

Wer Christus redet vnd antwortet mit einerley worten / eben darumb also / das er jnen die Jüdische gedanken ausrotte / vnd sein Reich rechte abmale / vnd fürbilde / Mein lieber Juda (wil er sagen) es wird nicht also zugehen / wie du meinst / Die Welt hat die auff Erden ihre ehre vnd herrligkeit / vnd ihre macht vnd gewalt / damit sie die Leute zu gehorsam bringet / Das gehet euch vnd mich nichts an / Sondern darumb ist es zu thun / das man Mich liebe / vnd mein Wort halte / Wo solche sind / da wil ich regieren / vnd solchen kan ich mich allein offenbaren vnd erzeigen zc. Denn mein Regiment ist nicht / mit zwang vnd gewalt herrschen (wie man vnter den bösen baben in der Welt thun mus) sondern ich wil die hertzen regieren / vnd solche Leute haben / die gerne vnd willig zu mir komen / Das werden die andern nicht thun / so nicht an mich gleden.

Denn Gott hat es zuvor auch oft vnd viel versucht / an dem Jüdischen Volck / was es thut / die Leute zu regieren / allein mit Gesetzen vnd strafen / das darob schier das ganze Volck in der Wüsten verübelte / vnd hernach jmer geschlagen / aus dem Lande geführt / bis sie zu letzt gar vntergingen / Denn er kund sie doch nicht dazu bringen / das sie von hertzen gehorsam würden / vnd sein Gebot hielten.

Und was solten sie halten? Kundten sie doch auch im anfang / da Gott mit jn redet / vnd die zehen Gebot jnen gab / in nicht leiden noch hören / sondern baten / das er Moßen mit jnen reden ließe / den wolten sie hören / Vnd doch / da er kam / vnd die zehen Gebot brachte / kundten sie jm auch nicht vnter die augen sehen / vnd machten eine Decke für sein angesicht / welche (wie S. Paulus sagt) auch noch heutiges tages für jren augen bleibt / das sie das nicht wollen noch können sehen vnd verstehen (viel weniger gehet es jnen zu hertzen) das Gott von jnen haben wil / das sie sollen von ganzem hertzen in lieben vnd jm gehorsam sein.

Es ist nu Gott mit seinem eigen Volck / das er sonderlich auserwelet

vnd hoch geehret hat für allen andern / nicht hat mögen dazu bringen / durch Moßen vnd Propheten / Was solt er denn mit andern / durch lauter Gesetz vnd zwang / bessers ansrichten? Darumb hat er müssen ein ander Regiment machen / sol er Leute auff Erden haben / die rechte gehorsame Gottes Kinder sein vnd bleiben mögen / Das mus also gethan sein / Das er nicht allein mit schrecken vnd dreyen die vngehorsame Natur treibe (wiewol jr das auch not ist dazu / das sie doch jren vngehorsam vnd Sünde erkenne / vnd für Gottes zorn erschrecken müsse) Sondern mit Liebe vnd freundlich / erzu locke / das man liebe vnd lust zu jm gewinne.

Solchs aber kan nicht anders geschehen / denn durch solch Wort / das uns für das schrecken des zorns / so wir mit vnserm vngehorsam verdienet / Gnade verkünde / vnd anzeige / das Gott seinen zorn auffheben / vnd die Sünde vergeben wolle. Solch freundlich vnd gnedig Wort bringet nu Christus mit seinem Euangelio / Vnd darumb sehet er sein Reich an / das die hertzen solches fassen / vnd in also lernen kennen / das er von Gott Gnade vnd barmhertzigkeit / durch sein leiden vnd tod / vns bracht habe vnd schencke / vnd dazu den heiligen Geist gegeben / vnd also regiere / das wir vnter solchem Gnadenreich bleiben / vnd der heilige Geist in vns wircke / das wir widerumb Gott lieb gewinnen / vnd ansahen mit Liebe vnd lust jm gehorsam zu sein.

Jenon sagt er nu / Wer Mich liebet / der wird meine Wort halten. Vnd kurz zuvor / Habt jr Mich lieb / so haltet meine Gebot / zc. Sein Wort oder Gebot halten / das mus der thun / der in liebet / das ist / erkennet vnd weiß / was er von jm hat (sonst wird in niemand liebe) Das heisst nicht Moße wort vnd des Gesetzes Predigt / sondern die Predigt von der Liebe vnd Gnade / die er vns erzeigt / dadurch / das er vnser sünde auff sich geladen / vnd sein Leib vnd blut dafür hin gegeben / vnd vns solchs geschenkt / das wir vns des trösten / vnd daran seine liebe erkennen vnd erfaren sollen / vnd nichts anders von vns fordert / so wir solches gleden /

denn

Christus ver-
gieret nicht
weltlicher
weise / al-
lein in de-
nen / die in
lieben.

Dunkel-
e rede
spricht / das
sich nicht
el der welt
senbaren.

Gesetz vnd
zwang ma-
chet nicht
Gotte gehor-
sam.

2. Corint. 3.

New Wort
des Euang-
lii / von Got-
tes Gnade
in Christo.

Christ
Wort hal-
ten / von
der Gnade
Gottes ge-
gen vns.